

124 Medizinische Fachangestellte starten ins Berufsleben

122 Absolventinnen und zwei Absolventen haben ihre Abschlussprüfung zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA) vor der Sächsischen Landesärztekammer erfolgreich abgelegt und starten jetzt ins Berufsleben. Sie haben damit einen Beruf ergriffen, der dringend gebraucht wird.

In einem festlichen Rahmen fanden auch in diesem Jahr wieder die Abschlussfeiern für die frisch gebakenen, staatlich geprüften Medizinischen Fachangestellten statt. Ausbilder, Verwandte und Freunde waren mit ihnen zur Übergabe der Prüfungszeugnisse gekommen. Auch einige Mitglieder der Prüfungsausschüsse und Lehrkräfte überbrachten ihre Glückwünsche zur bestandenen Abschlussprüfung.

Am 7. Juli 2015 erhielten 25 Medizinische Fachangestellte in der Ruth-Pfau-Schule Leipzig ihre Prüfungszeugnisse vom Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Herrn Erik Bodendieck. Am gleichen Tag verabschiedete Dr. Steffen Liebscher, Vorstandsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer, 28 Medizinische Fachangestellte und einen Medizinischen Fachangestellten mit der Zeugnisübergabe im Beruflichen Schulzentrum für Gesundheit und Sozialwesen Chemnitz in das Berufsleben. In der Sächsischen Landesärztekammer übergab Frau Taube, Mitglied des Berufsbildungsausschusses und Prüfungsausschusses, am 8. Juli 2015 den 70 Absolventinnen und einem Absolventen aus den Beruflichen Schulzentren Dresden, Görlitz und Plauen ihre wohlverdienten Prüfungszeugnisse. Gleichzeitig erhielten die Prüflinge von der Berufsschule ihre Abschlusszeugnisse.



Die Medizinischen Fachangestellten erhalten ihre Zeugnisse.

© SLÄK

222 Prüflinge haben in den zurückliegenden Wochen an den Prüfungen teilgenommen. Doch auch in diesem Prüfungsturnus haben 95 von ihnen (42,8 Prozent) die Prüfungen nicht bestanden. Zehn Prüflinge haben den schriftlichen Teil nicht bestanden, 77 die praktische Prüfung und acht Prüflinge sowohl den schriftlichen als auch den praktischen Teil. Drei Prüflinge brachen ihre Prüfung ab.

Der Ausbildungsanspruch ist sehr hoch. Dies liegt in der Verantwortung des Ausbildungsberufes. Der Beruf der Medizinischen Fachangestellten vereint fundiertes medizinisches Fachwissen mit organisatorischem Talent und feingefühligem Umgang mit den Patienten.

Ob am Empfang oder im Behandlungszimmer – ohne Medizinische Fachangestellte ist ein reibungsloser Praxisablauf kaum zu gewährleisten. Sie sind die zentralen Schnittstellen. Sie betreuen die Patienten, für die sie meist die erste Kontaktperson sind. Und quasi ganz nebenbei unterstützen sie den Arzt bei Untersuchungen oder kleineren Eingriffen, bereiten die Abrechnung vor und bearbeiten Briefe an Krankenkassen und Behörden.

Der Berufsabschluss bietet den Absolventinnen und Absolventen gute Perspektiven. Für das anstehende eigenständige Berufsleben sind sie damit gut gerüstet. Fast alle haben zurzeit einen Arbeitsvertrag.

Keine der freien Stellen, die der Sächsischen Landesärztekammer von Arztpraxen gemeldet wurden, konnte vermittelt werden. Die in den letzten Jahren gestiegene Nachfrage nach Fachkräften ist auch weiterhin auf die zu geringe Zahl von Arztpraxen, die Medizinische Fachangestellte ausbilden, zurückzuführen.

Für eine langfristige Sicherung des eigenen Fachkräftebedarfes in der Praxis appelliert die Landesärztekammer an die Praxen im Freistaat, sich für eine Ausbildung zu entscheiden. Alles Wissenswerte zu Inhalten, Dauer und Vergütung der MFA-Ausbildung finden Sie auf der Internetseite der Sächsischen Landesärztekammer unter www.slaek.de im Bereich MFA.

Marina Hartmann
Leitende Sachbearbeiterin
Referat Medizinische Fachangestellte